

Stand: 11.01.2026 22:44:36

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/9090

"Förderung der Medienkompetenz an Schulen - Handyverbot allein reicht nicht!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/9090 vom 27.11.2025



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Dr. Martin Brunnhuber, Tobias Beck, Martin Behringer, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Dr. Ute Eiling-Hütig, Tanja Schorer-Dremel, Konrad Baur, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Björn Jungbauer, Tobias Reiß, Peter Tomaschko, Kristan Freiherr von Waldenfels CSU

Förderung der Medienkompetenz an Schulen – Handyverbot allein reicht nicht!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass

- es in einer zunehmend digitalen Lebenswelt nicht ausreicht, Smartphones einfach aus dem Schulalltag zu verbannen,
- es notwendig ist, Schülerinnen und Schüler gezielt und frühzeitig zu einem reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien zu befähigen.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert darzulegen,

- welche konkreten Strategien sie über das geplante Handyverbot bis zur 7. Jahrgangsstufe hinaus plant oder bereits ergriffen hat,
- wie sie die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen systematisch und nachhaltig fördern will,
- wie die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften im Bereich digitaler Bildung und Medienerziehung gestaltet wird.

Begründung:

Ein pauschales Handyverbot bis zur 7. Jahrgangsstufe stellt einen Teilaspekt schulischer Medienpolitik dar. Für einen verantwortungsbewussten, reflektierten und souveränen Umgang mit digitalen Medien ist die Stärkung der Medienkompetenz unabdingbar. Schülerinnen und Schüler müssen frühzeitig lernen, Chancen und Risiken digitaler Medien zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und digitale Werkzeuge sinnvoll zu nutzen.

Dazu braucht es ein umfassendes Konzept, das sowohl verbindliche Lerninhalte im Unterricht als auch eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte beinhaltet. Ohne eine gezielte Förderung der Medienbildung bleiben Jugendliche in einer digitalisierten Welt unvorbereitet – mit potenziell gravierenden Folgen für ihre persönliche Entwicklung, Teilhabe und berufliche Zukunft.